

# Warum Frauen den Winter lieben!



Der modernisierte spanische Spitzenschal

Phot. d'Ora, Paris

In dem Schloß der Königin Mode herrscht eine Atmosphäre, die ebenso feenhaft ist wie die in den Music Halls. Ständiges Fest für Augen und Phantasie. Sie werden amerikanischen Palästen immer ähnlicher, diese Schneiderhäuser, deren Fassaden keine Reliefs schmücken, deren bogige Fenstergürtel aber eine Reihe kostbarer Etais in den Dimensionen von eleganten Salons umschließen. Und auf dem Atlas jedes einzelnen dieser Etais stehen unbeweglich vielfarbige Silhouetten in anmutigen Stellungen.

Außer den Wachspuppen hält kein Wächter auf der Schwelle dieses Palastes Wacht. Der Portier, der vor der Besucherin die Tore weit aufreißt, ist nicht einmal mit einer Hellebarde bewaffnet! Es hat den Anschein, als sei im Innern des Zauberschlosses alles zu unserem Entzücken geregelt. Überfluß an Farben-Beweglichkeit der Dinge — ewige Quelle staunender Bewunderung . . .

Kleine Madame, was suchst du? . . . Du willst einen hübschen Pelz? . . . Komm, ich zeige dir einen! . . . Sieh mal den schwarzen Hermelin! Jawohl, schwarz, das ist das Neueste! Zieh ihn mal über . . . Du willst nicht? . . . Das verpflichtet doch zu gar nichts! . . . Warum gehst du denn fort? . . . Laß mich doch ausreden . . . Selbst wenn du ihn nicht brauchst, bist du im Unrecht, weißt du, denn du würdest ein so gutes Geschäft machen! . . .

Man hatte uns für diesen Winter das Embonpoint versprochen, aber man muß noch nicht allzusehr damit



Am Vormittag trägt die elegante Frau den übergeschlagenen beigefarbenen Duvetinemantel mit sibirischem Lamm